Mitgliedern zu gute kommen, weil es eben keine Aktionäre gibt. —

Als weiterer Vorteil ist nicht zu unterschätzen, dass jedes Mitglied in der Genossenschaft Sitz und Stimme hat. In jeder Versammlung kann das Mitglied sein Recht erzwingen und Klagen vorbringen. Es ist also im stande, sein Bestes zur Geschäftsleitung mit beizutragen.

Die Lage des Uhrmachers zu verbessern, ist der alleinige Zweck unseres Zusammenschlusses, und in diesem ehrlichen Bestreben werden wir uns mit allen, welche uns nahe stehen, einig fühlen.

Der Herr Verfasser kommt dann zum Kapitel „Abzüge". Die Verbindung und Brücke zwischen Kreditverhältnisse und Abzüge ist mir nicht klar; denn wenn der Herr Verfasser Grossist wäre, hätte derselbe uns nicht besser und dringender Vorhaltungen machen können. Dass in diesem vieles nicht richtig, ja direkt unanständig ist, gebe ich zu. Das gleiche Verhältnis besteht aber auch zwischen Grossist und Fabrikant, und ist mir daher nicht recht ersichtlich, warum der Uhrmacher diese Vorhaltung verdient. Hier ist der einzige Weg: Ungerechte Abzüge mag sich keiner bieten lassen. Zurückweisung ist das allein richtige, und wer Recht hat, wird und muss Recht bekommen.

Frankfurt a. M. **Gust. Hinrichs.**

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen [1])

Freie Uhrmacher-Innung Altenburg, S. A., Ostkreis.

Unsere nächste Versammlung findet **Freitag, den 18. November,** nachmittags ½4 Uhr, im Hotel „Schwarzer Bär" in Altenburg statt. Die Tagesordnung folgt in der Nummer vom 15. November. Der Vorstand.

Verein der Berliner Uhrmacher (E. V.).

Zu der ersten Winterversammlung waren die Mitglieder am 18. Oktober nach dem Vereinshause Niederwallstrasse 11 geladen. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Aufnahme und Ansprache des Vorsitzenden an die aufzunehmenden Lehrlinge.
2. Verlesung des Protokolls über die am 15. April d. J. stattgefundene Versammlung.
3. Bericht über die am 16. Oktober d. J. stattgefundene Konferenz des Verbandes der Handel- und Gewerbetreibenden Preussens.
4. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Vorsitzende Kollege Hilbich mit, dass unser verehrtes Ehrenmitglied Herr Kollege Albert Baumgarten im vergangenen Sommer sein 80. Lebensjahr vollendet habe. Dieses Ereignis habe dem Vorstande Veranlassung gegeben, dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche des Vereins durch eine Widmung darzubringen. Kollege A. Baumgarten dankte mit bewegten Worten für die ihm erwiesene Ehrung. Kollege Hilbich gibt der Versammlung kund, dass Kollege A. Baumgarten aus diesem Anlass der Unterstützungskasse 50 Mk. überwiesen habe und spricht gleichzeitig dem gütigen Geber den Dank des Vereins aus. Gleichfalls dankt der Vorsitzende unserem werten Ehrenmitgliede Herrn Kollegen A. Engelbrecht für die Annahme der Wahl zum Aufsichtsrat der Glashütter Uhrmacherschule.

An den zur Aufnahme erschienenen Lehrling richtete der Vorsitzende ermahnende Worte, denselben auf den Ernst und Fleiss, welchen die Erlernung der Uhrmacherei erfordert, hinweisend.

Hierauf fand die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung statt. Dasselbe wurde ohne Aenderung angenommen.

Zum Punkt 3 der Tagesordnung erstattete Kollege Hilbich Bericht über die am 16. Oktober d. J. stattgefundene Konferenz des Verbandes der Handel- und Gewerbetreibenden Preussens. Auf der Tagesordnung dieser Konferenz stand die Besprechung über die Warenhaussteuer sowie über die Schäden der Konsumvereine. Kollege Hilbich schildert den Verlauf der Verhandlungen und verliest die am Schluss derselben gefassten Resolutionen, welche die Forderung einer Erhöhung der Warenhaussteuer sowie die Bekämpfung der Auswüchse in dem Konsumvereinswesen aussprechen. Kollege Hilbich empfiehlt, da auch die Uhrmacher alle Ursache hätten, die Bekämpfung der Warenhäuser zu unterstützen, dem Verbande der Handel- und Gewerbetreibenden Preussens beizutreten, um hierdurch Gelegenheit zu haben, unsere Stimme gegen die immer mehr zunehmende Konkurrenz der Warenhäuser zu erheben. Nach eingehender Diskussion beschliesst die Versammlung, diese Angelegenheit zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Ueber den Bundestag des Deutschen Uhrmacher-Bundes referiert Kollege Bätge, welcher im Auftrage des Vorstandes als Delegierter an den Verhandlungen teilgenommen hat. Anschliessend bedauert Kollege A. Baumgarten sehr lebhaft, dass so viele Kollegen sich von dem Verbande abwenden, um sich einem kaufmännischen Unternehmen dienstbar zu machen, gar nicht bedenkend, dass sie damit ihre Selbständigkeit aus der Hand geben. Die Anwesenheit des Herrn Verbands-Vorsitzenden Kollegen Freygang auf dem Bundestage gab Veranlassung, zu betonen, dass der hiesige Vertrauensmann des Verbandes berufen gewesen wäre, den Central-Verband zu vertreten, was auch in finanzieller Beziehung für die Kasse des Verbandes wohltuend gewesen wäre.

Eine Vermehrung der fachwissenschaftlichen Aufsätze im Verbandsorgan herbeizuführen, wurde von einigen Mitgliedern als wünschenswert erachtet und hierbei bemerkt, dass wohl in erster Linie hierzu Herr Professor Strasser berufen wäre, durch lehrreiche Aufsätze den Inhalt unseres Journals zu bereichern. Dass unser Journal bisher so wenig von dieser Seite bedacht, wurde sehr bedauert.

Zu einer lebhaften Debatte führte das Ausbleiben der Rechnungslegung des Verbandsvorstandes, was nach den Statuten schon längstens hätte geschehen müssen. Die Versammlung beauftragte den Schriftführer, bei dem Vorstande des Central-Verbandes um die Gründe des Ausbleibens der Rechnungslegung anzufragen.

Der in der letzten Nummer des Journals erschienene Artikel des Herrn Dr. Rocke erregte allgemeines Befremden, und konnte die Versammlung nicht umhin, den Verbandsvorstand um Nachricht anzugehen, weshalb diese Mitarbeiterschaft herbeigeführt wurde.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen macht der Vorsitzende auf das am Sonntag, den 27. November, in den „Bismarcksälen", Neue Grünstrasse, stattfindende 34. Stiftungsfest des Vereins aufmerksam. Ein reiches Programm verspricht einen genussreichen Abend, und wäre es sehr erwünscht, wenn möglichst alle Mitglieder und Freunde des Vereins an diesem Feste teilnehmen würden. Den Vertrieb der Eintrittskarten haben die Kollegen Bössenroth, Melchiorstrasse 31, und Ph. Wilde, Schillstrasse 12, übernommen, in deren Händen auch die Leitung des Festes liegt.

An den zum Teil recht lebhaften Verhandlungen nahmen bis zum Schluss, welcher 1 Uhr nachts erfolgte, unsere beiden Ehrenmitglieder, die Kollegen A. Baumgarten und A. Engelbrecht, regen Anteil. Möchte sich dieses warme Interesse für den Verein, welches die schon bejahrten Herren bekunden, doch einem jeden unserer Mitglieder mitteilen, dann würden unsere Versammlungen stets gut besucht und die Arbeit derselben eine erfolgreiche sein.

I. A.: Albert Bätge, Schriftführer.

Zur gefl. Beachtung! Die nächste **Versammlung,** auf deren Tagesordnung sehr wichtige Punkte zur Verhandlung stehen, findet am **Dienstag, den 22. November,** im Vereinshause, Niederwallstrasse 11, statt, und bitten wir schon jetzt um recht zahlreiches Erscheinen zu derselben.

Verein Breslau.

Am 27. Oktober d. J. beging Koll. Hermann Tritschler, Mitglied des Breslauer Vereins, sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. Der Jubilar wurde an diesem Tage durch eine Deputation, unter Führung des Vorsitzenden des Breslauer Vereins, Koll. E. Butschek, begrüsst und ihm, ausser einem Diplom, ein gefüllter Fruchtkorb überreicht. Koll. Tritschler steht im Alter von 78 Jahren und führt sein Geschäft allein weiter. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre mit seiner Familie in frischer Gesundheit zu leben. D. V.

Innung Greifswald.

Am 12. Oktober um 9 Uhr wurde die Quartalversammlung vom Obermeister Leop. Perlberg eröffnet.

Zunächst wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und in der gefassten Form angenommen.

Zur Aufnahme hatte sich Koll. W. Klein, Nachfolger des im Juli verstorbenen Koll. W. Krabbe, gemeldet; derselbe wurde einstimmig in die Innung aufgenommen.

Der 3. Punkt betrifft Schreiben der Handwerkskammer, dieselben werden der Versammlung mitgeteilt.

4. Vom hiesigen Magistrat sind der Innung zwei Exemplare der vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe eingereichten Fragebogen zur Ausfüllung zugestellt. Es wird der Vorstand damit beauftragt, die Fragen bis zum angeführten Termin zu beantworten, resp. der Versammlung in der nächsten Sitzung die ausgefüllten Bogen vorzulegen.

Der 5. Punkt betrifft das gemeinsame Inserieren in den hiesigen Blättern Hierzu wird eine Kommission, bestehend aus vier Mitgliedern, gewählt, welche die betreffende Annonce abfassen und den Blättern zustellen soll.

Nachdem noch eine innere Angelegenheit erledigt war, schloss der Vorsitzende die Versammlung. J. Hiller, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Die nächste Monatsversammlung findet **Montag, den 14. November,** abends 9 Uhr, im Mariengarten statt.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

1) **Zur Beachtung.** ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Central-Verbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 22** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. November** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19040100/326